



Bündnis 90/ Die Grünen
Pößneck, 18.09.2020

Landratsamt Saale Orla Kreis
Landrat Thomas Fügmann
Oschitzer Straße 4
07907 Schleiz

Antrag an den Kreistag

Wiederverwertung von Schlacken und Stäuben der TVS

Beschlussvorschlag

Der Kreistag beauftragt die aus unseren Reihen gewählten Verbandsräte des Zweckverband Abfallwirtschaft Saale-Orla (ZASO) und den Vorsitzenden des Verbandsrates, eine Zusammenarbeit des ZASO mit der Firma PolyCare anzustreben, um die Schlacken und Stäube der Thermischen Verwertungsanlage Schwarza (TVS) zu analysieren und eventuell dem Rohstoffmarkt zu zuführen. Es ist sicher zu stellen, dass zeitnah mindestens 50 kg Probenmaterial für die Baustoffanalysen zur Verfügung gestellt wird. Über die Ergebnisse der Verhandlungen und der Forschung ist der Kreistag bis zum Dezember 2020 erstmals zu unterrichten.

Begründung:

„PolyCare hat ein marktreifes Konzept entwickelt, das die preiswerte Herstellung von langlebigen und umweltfreundlichen Bauelementen aus Polymerbeton erlaubt. Die Besonderheit der Entwicklung erlaubt zum einen die Nutzung von lokalen Rohstoffen, wie z.B. Wüstensand und zum anderen gewährleistet die Gestaltung der steckbaren Elemente eine überaus schnelle und präzise Bauweise ohne Einsatz von geschulten Fachkräften oder schweren Baugeräten.“ <https://poly-care.de/de/polycare-de>

Die Firma sucht nach neuen „Rohstoffen“, um die Herstellung von langlebigen, umweltfreundlichen und wiederverwertbaren Bauelementen

aus Polymerbeton regional auch in Thüringen umzusetzen und diese nachhaltiger und ökologischer zu gestalten. Wer ein Problem als Chance begreift, hat die Möglichkeit „alternativlose“ Handlungen zu verändern.

Pößneck hat direkt vor den Stadttoren eine Mülldeponie, welche den schönen Namen „Abfallbehandlungszentrum Wiewärthe“ trägt. Neben der Behandlung von Abfall werden an diesem Standort Schlacken und Stäube der Thermischen Verwertungsanlage Schwarza endgelagert. Genau gegen diese Endlagerung wehren sich die EinwohnerInnen der Stadt Pößneck, sowie der umliegenden Gemeinden. Sie fühlen sich von der Deponie und der Einlagerung von Restabfall gestört und in ihrer Lebensqualität durch Staub, Gerüche und Lärm eingeschränkt und krank gemacht.

Seit Jahren fordern die EinwohnerInnen und einzelne Stadträte aus Pößneck die Schließung der Deponie. Bisher ohne Erfolg. Wer über Schließungen debattiert, muss Lösungen anbieten.

Könnte sich die Erfolglosigkeit wandeln? Vielleicht! Gewissheit könnte eine Probe von mindestens 50 Kg Schlacke und Stäube bringen, welche mit der Firma Polycare in deren Forschungsprojekt analysiert und beprobt würde. Mit der Zusammenarbeit von ZASO und Polycare könnte ein Problem in eine Chance umgewandelt werden und neue geschlossene Wirtschafts- und Recyclingkreisläufe realisiert werden.

Die Stadt Pößneck und somit der Saale-Orla-Kreis sind direkt von der Ablagerung des bis heute nicht weiter verwertbaren Restabfalls betroffen und haben deshalb nicht nur ein besonderes Interesse, sondern auch eine besondere Verpflichtung an neuen, nachhaltigen Verfahren der Wiederverwertung. Kommunale Mandatsträger haben die Aufgabe, alles dafür zu tun, dass sich die Lebensqualität in der größten Stadt des Landkreises, sowie den Nachbar Gemeinden verbessert und für die Zukunft neue Verfahren und Kooperationen auch für unsere „überregionalen Zweckverbände“ ergeben.

Janina Geiler Steve Richter